



18.04.2021 00:00 CEST

## Die Lund AG - vom Naschi-Shop zur Aktiengesellschaft

Was vor mehr als fünf Jahren als Kiosk mit Süßigkeiten, Getränken und Tierkühlpizzen in den Regalen begann, hat sich mittlerweile zu einem nahezu professionell geführten Merchandising-Unternehmen entwickelt. Die Lund AG feierte im vergangenen Jahr ihr fünfjähriges Bestehen und die Mitglieder können auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken.

„Die Schüler sollen verschiedene Rechtsformen kennen lernen, sich mit Finanzierungen befassen und Human Resources“, erläutert Gildenleiterin Petra Hau. Die Themen, die in einem Betriebswirtschaftsstudium auf dem Programm stehen, sollen die Schüler in der Praxis umsetzen.

Gestartet ist die Lund AG mit einem Stammkapital von 10.000 Euro. Schüler,

Lehrer, Eltern und Alt-Louisenlunder erwarben so genannten Namensaktien und stellten so das Unternehmen auf eine solide Basis. „Die Lund AG selbst behielt 25 Prozent, um ihr Vetorecht zu halten“, so Petra Hau. Die Lund AG ist als gemeinnützig anerkannt, sie sind verpflichtet, Bilanzen vorzulegen und eine Steuererklärung zu machen.

Als erstes Produkt boten die Schüler eine Armspange mit der Sonnenuhr der Stiftung an. Doch schnell wurde es mehr, vor allem der Boarding Hoody fand viele Abnehmer, „unser Bestseller“, wie Petra Hau betont. Weitere Produkte wurden in Auftrag gegeben. Den Gewinn wird wieder investiert. Mittlerweile bietet die Lund AG eine Auswahl an etwa 50 verschiedenen Produkten an.

Laut Satzung werden zehn Prozent gespendet, wie zuletzt an das Ruanda-Projekt der Schule oder die Organisation Ocean Care. Petra Hau: „Wir sind stolz darauf, dass wir alles selbst finanzieren können, ohne Zuschüsse der Stiftung“. Vom ALB gab es eine Stickmaschine als Spende, die es den Schülern ermöglichte, noch selbstständiger produzieren zu können.

Ab der neunten Klasse kann man bei der Lund AG mitmachen. Aufgabenbereiche gibt es viele – nicht nur für Zahlengenies. „Wir brauchen kreative Köpfe“, appelliert Petra Hau an die Schüler. Das Gespür für Farben und Ideen für neue Designs werde immer benötigt.

Die Jugendlichen lernen Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten, anzupacken, anderen zu helfen und auch mal durchzugreifen. Einmal im Jahr wird ein Vorstand gewählt. Die Schüler reifen in ihr Persönlichkeit, hat Petra Hau beobachten können. Ihr gehe es darum, dass die Schüler erfahren, dass man mit wirtschaftlicher Tätigkeit auch Gutes tun kann.

---

Louisenlund ist Internat, Ganztagsgymnasium, IB World School sowie Grundschule. Seit 1949 führt die Stiftung Louisenlund junge Menschen zur allgemeinen Hochschulreife und ist heute staatlich anerkanntes Gymnasium. Neben dem Abitur bietet Louisenlund auch einen englischsprachigen Schulabschluss an: das International Baccalaureate Diploma (IB). Der Abschluss ermöglicht Schülern neben dem deutschen auch einen weltweiten Hochschulzugang. Darüber hinaus ist Louisenlund als Round Square Schule weltweit mit über 200 Schulen vernetzt. 2015 hat die Stiftung Louisenlund ihr Bildungsangebot um eine Halbtagsgrundschule für Schüler aus der Region

erweitert und ermöglicht somit eine lückenlose Schulbildung von der 1. Klasse bis zur Hochschulreife. Seit 2016 fördert Louisenlund als plus-MINT Talentzentrum begabte MINT-Schülerinnen und Schüler und bietet als erstes Internat Norddeutschlands das spezielle plus-MINT Talentförderprogramm von MINT-Talenten an. Derzeit besuchen knapp 440 Schülerinnen und Schüler Louisenlund. Davon sind 340 Schülerinnen und Schüler intern (Internat) und 100 Schülerinnen und Schüler extern.

## Kontaktpersonen



### **Achim Messerschmidt**

Pressekontakt

PR, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

[achim.messerschmidt@louisenlund.de](mailto:achim.messerschmidt@louisenlund.de)

+49(0)4354 999 260